



Antrag-Nr. VII-A-10216

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Jugendparlament/Jugendbeirat

Stammbaum:
VII-A-10216 Jugendparlament/Jugendbeirat
VII-A-10216-VSP-01 Dezernat Kultur

Betreff:
Kleinmesse erhalten

**Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium**

**Voraussichtlicher
Sitzungstermin**

Zuständigkeit

Ratsversammlung	24.04.2024	Verweisung in die Gremien
FA Stadtentwicklung und Bau	30.04.2024	1. Lesung
FA Kultur	03.05.2024	1. Lesung
SBB Alt-West		Anhörung
Jugendparlament	06.06.2024	Information zur Kenntnis
Jugendbeirat	12.06.2024	Anhörung
FA Kultur		2. Lesung
FA Stadtentwicklung und Bau		2. Lesung
Ratsversammlung		Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt

1. eine ordnungsgemäße Durchführung von zwei Kleinmessen im Jahr wie bisher üblich, zu bisher üblichen Terminen und an der jetzigen Stelle auf der Festwiese auch nach 2024 und ohne Unterbrechung sicherzustellen und,
2. die ordnungsgemäße und wie bisher verlaufene Durchführung eines möglichst tierfreien Weihnachts- /Winterzirkus, im Jahr 2024 und auch danach sicherzustellen.

Sachverhalt

In den bisherigen Diskussionen rund um die Parksituation und der damit verbundenen Debatte rund um das Stadionumfeld wurde bisher wenig Augenmerk auf die Auswirkungen dessen auf die Jugend der Stadt Leipzig gelegt.

Die Zeit des Autos als Fortbewegungsmittel der Wahl gerade und besonders im Innenstadtbereich ist vorbei. Es ist für uns unverständlich, warum die Stadt einem privaten Stadionbetreiber 1155 Stellplätze auf öffentlichem Grund vertraglich zusichert, damit dieser sein Stadion ausbauen kann. Die Verwaltung muss für dieses Problem nun eine Lösung finden.

Nach aktuellem Planungsstand fällt ab dem Jahr 2025 die traditionelle Kleinmesse und möglicherweise bereits früher der Weihnachtszirkus dem Park- und Bequemlichkeitswahn einer Gesellschaft zum Opfer, in der es offenbar ein Recht darauf gibt, mit dem Auto direkt bis zum Ziel fahren und dann dort auch parken zu dürfen.

Mit einem Wegfall der Kleinmesse würde ein stark von der Jugend genutztes Angebot mit langer Tradition und ein weiterer Raum für Kinder, Jugendliche und Familien in Leipzig weg- und dem Parkirrsinn von Fußballfans, welche glauben, unmittelbar am Stadion parken zu

müssen zum Opfer fallen.

Die Stadt muss den Menschen gehören, die in ihr Wohnen und muss deren Bedürfnisse erfüllen, statt als Stellfläche für Autos zu dienen.

Zwei Mal rund vierzig Tage Kleinmesse würden wegfallen, weil an fünf dieser vierzig Tage ein benachbart spielender Verein, hinter dem maßgeblich ein Großkonzern steht, diese Fläche als Parkplatz für 1155 Autos beansprucht.

Die Stadt/die Verwaltung hat ein Problem geschaffen, welches sie lösen muss, und zwar ohne, dass andere Angebote wie die Kleinmesse oder der Weihnachtszirkus darunter leiden müssen.

Anlage/n

Keine